

Wo ein Braten dampft,  
 kommt das Mäuslein und mampft.  
 Unter der Bank  
 10 in den Küchenschrank  
 hat es gebissen ein Loch.  
 Koch, fang mir das Mäuslein doch  
 und jag es wieder aus dem Haus  
 in das freie Feld hinaus!  
 15 Da macht der Koch ein Gesicht und spricht:  
 Mäuslein, Mäuslein, bleib in deinem Häuslein!  
 Nimm dich in acht heut nacht!  
 Nach auch kein Geräusch  
 und stiehlt nicht mehr das Fleisch,  
 20 sonst wirst du gefangen und aufgehangen!  
 Der Koch aber deckt zu alle Schüsseln,  
 stellt auf die Falle hinten im Ed  
 und tut hinein den Sped,  
 25 sperrt die Küche zu,  
 geht und legt sich zur Ruh.  
 Das Mäuslein aber ist ruhig  
 und wispert leis: Das tu ich.  
 Aber es hat nicht lang gedauert,  
 so kommt schon das Mäuslein und lauert  
 30 und sagt: Wie riecht der Sped so gut!  
 Wer weiß, ob's was tut?  
 Nur ein wenig möcht ich beißen,  
 nur ein wenig möcht ich speisen.  
 Einmal ist feinmal.  
 35 So spricht sein Mäuslein und schleicht,  
 bis es die Falle erreicht,  
 duckt sich und duckt sich,  
 schmiegt sich und biegt sich,  
 ringelt das Schwänzlein  
 40 wie ein Kränzlein,  
 setzt sich ins Ed